



„Problem: Wenn man durch einen erschlafften Schließmuskel unkontrolliert Harn verliert“

Foto: DAK/Wigger



„Mögliche Lösung: Im Labor werden Reparaturzellen für den Schließmuskel vermehrt.“

Körpereigene Zellen stärken die schwache Blase

– Der Eingriff dauert 30 Minuten –

Wie unangenehm ... beim Husten oder Niesen verliert man unkontrolliert Harn und muss ständig Ausschau nach einer Toilette halten. Für viele Frauen gehört das zum Alltag, weil im Laufe der Jahre der Schließmuskel, der die Harnröhre abdichtet, erschlafft und dem Druck der Blase nicht mehr standhält.

„Täglich geht eine Muskelzelle in der Harnröhre kaputt. Auf Dauer führt das zu dieser Form von Blasenschwäche, der Belastungsinkontinenz. Mit diesem Verfahren können wir den Schließmuskel der Harnröhre wieder stärken“, erklärt Herr Prof. Dr. h. c. Herbert Rübber, Leiter dieser klinischen Studie vom Universitätsklinikum Essen. Die Methode ist einfach: „Aus körpereigenen Zellen, die wir über einen kleinen Schnitt aus dem Brustmuskel oder Oberarm entnehmen, werden im Labor sogenannte Myoblasten isoliert und anschließend vermehrt. Diese spezialisierten Zellen injizieren wir mit Hilfe einer Ultraschallsonde in den Schließmuskel der Harnröhre. Dort verrichten sie Reparaturarbeiten und stärken die Muskulatur“, schildert Herr Prof. Dr. h. c. Herbert Rübber. Die Zellvermehrung im Labor dauert vier bis acht Wochen. Nur etwa 30 Minuten erfordert die Injektion, ähnlich einer Blasenspiegelung. Nach dem Eingriff unterstützt ein Beckenbodentraining den Muskelaufbau.

Jetzt läuft eine große klinische Studie in den Standorten

- Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel,

- Universitätsklinikum Essen,
- Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum in Berlin,
- Heilig-Geist-Krankenhaus in Köln,
- Krankenhaus Maria Hilf, Standort St. Franziskus in Mönchengladbach,
- PUR/R Praxisklinik Urologie Rhein-Ruhr in Mühlheim,
- Universitätsklinikum Tübingen und
- UKH Universitätsklinikum Halle

an, bei der das Verfahren noch weiter getestet werden soll. Für diese Studie zur Behandlung von Belastungsinkontinenz (unfreiwilliger Urinverlust) werden interessierte Patientinnen gesucht. Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein und Probleme mit Inkontinenz haben.

Weitere Informationen erhalten Sie Mo. bis Fr. von 9 Uhr bis 15 Uhr unter folgender, gebührenfreier Telefonnummer: 08 00-1 81-60 03